

Ich war zwei Monate in Deutschland, bei meiner Austauschpartnerin Hannah Gandler. Vor diesem Austausch hatte ich ein bisschen Angst, weil ich nicht sehr gut Deutsch reden kann. Ich habe jetzt Fortschritte gemacht, ich mache leider immer noch ein paar Fehler...

Meine Mutter hatte mir gesagt, diese zwei Monate könnten mir für den Deutschunterricht helfen. Ich habe deshalb eine Austauschpartnerin gesucht. Zuerst haben zwei Mädchen aus Berlin geantwortet...aber die Daten haben leider nicht gepasst. Und dann, zwei Wochen vor den Ferien hat die Hannah geantwortet. Ich war so froh! Und die zweite Woche von den Ferien haben mich meine Eltern nach Deutschland gebracht. Ich war komplett gestresst, weil ich Hannahs Familie nicht kannte.

Meine Eltern sind am nächsten Morgen weggegangen. Meine Mutter hat viel geweint, und ich auch ein bisschen... Die Mutter von Hannah war sehr nett, und wir haben uns gut verstanden. Sie hat mir viel geholfen, besonders für die Sprache.

Montagsmorgen sind wir um sechs aufgewacht, und wir sind dann mit dem Bus zur Schule gefahren. Ich habe ihre Freundin getroffen. In ihrer Klasse waren sie alle freundlich mit mir. Ihre Lehrer haben mich alle begrüßt, und ich habe den Direktor getroffen.

Am Anfang habe ich die Unterrichte nicht sehr gut verstanden, besonders Mathe und English Unterricht.

Die Tage sind so gelaufen, und ich war jeden Tag mit Hannah und Freunden. Ihre kleine Schwester, Tamara war sehr süß und sehr lustig. Ihr Vater mochte grillen sehr gern, und ihre Mutter konnte sehr gut kochen. Ich habe neue Rezepte kennengelernt, wie zum Beispiel: „Dampfnudeln“, „Pfannekuchen“ oder „Omelette“.

Ich habe jeden Tag den Unterricht besser verstanden. Die Französisch Lehrerin war sehr nett, und sie hat mir manchmal geholfen. Der Physik Lehrer war sehr streng mit seinen Schülern, aber nicht mit mir. Die Sport Unterrichte sind in Deutschland viel besser, weil wir nicht einfach Sport machen. Wir spielen auch manchmal Baseball oder andere Ballspiele. Und wir sind nur unter Mädchen, und ich finde das auch toll.

Mit Hannah sind wir sehr oft spazieren gegangen, in den Bergen, in München, in Salzbergwerk und in viel anderen tollen Orten.

Wir sind auch oft Rad gefahren, weil es neben Grabenstätt sehr viel See gibt. Die Familie hatte mir ein Rad gegeben, und wir sind deshalb fast einmal pro Woche zum See gefahren.

Die Ferien sind schnell gekommen, und ich war sehr froh, weil ich so müde war (die Hannah möchte gern spät ins Bett gehen.) In den zwei Wochen Ferien sind wir fast jeden Tag um 10 Uhr aufgewacht. Wir haben viele Kuchen gebacken, und ich habe ihnen das Macarons Rezept beigebracht. Wir haben viele von ihren Freundinnen getroffen.

Ich muss auch erzählen, dass ich jede Woche in ihren Tanz Unterricht mit gegangen bin. Es war ein traditioneller Tanz Unterricht, mit Lederhose für die Jungen und langen Röcken für die Mädchen. Am Anfang habe ich diesen Tanz ein bisschen langweilig gefunden, aber zwei oder drei Wochen später habe ich das total normal und schön gefunden.

Die letzte Woche von meinem Austausch habe ich alle Unterrichte verstanden! Der letzte Tag war echt traurig, weil ich nie mehr in diese Schule gehen würde. Ich habe ein bisschen geweint, denn ihre Freundinnen waren echt nett.

Ich kann leider nicht alles erzählen, weil so viel passiert ist! Ich kann auch von Hannah reden, die wirklich eine ganz tolle Freundin war. Wir haben so viel gelacht, und sie hat mir immer geholfen! Sie ist einfach das beste Mädchen, das ich kenne.

Dieser Austausch hat mir so gut gefallen, ich mag Deutschland sehr gern, und meine Austausch -Familie war sehr nett und freundlich. Ich will gern das normal machen, in der 10. Klasse zum Beispiel... .

